

Frauen-Power im Swalmener Chor

Marktrechwitz – „Die Damen haben die Initiative übernommen“, berichtet Ulrich Zahn als Vorsitzender des Komitees der Marktrechwitzner Partnerstädte. Aus Swalmen seien bereits die Liedertafel und der Trommler- und Pfeifer-Chor zu Gast gewesen – warum nicht auch mal „A Cappella Swalmen“ – mit Damen? Dank der Organisation durch Willi Englmann standen am Samstagabend 50 Mitglieder des gemischten Chores vor einem stattlichen Publikum auf der Bühne der Städtischen Turnhalle.

Die Swalmener widmen sich zunächst ernsthaften Themen wie dem Wunsch nach Frieden oder nach Gottes Segen. Sie schöpfen dabei aus Musik von Sibelius, Rutter oder Rossini; eine russische und eine irische Volksmelodie sind auch darunter. Doch die großen Namen scheinen ihnen viel Ehrfurcht einzuflößen – gedämpft und unsicher klingen trotz wunderbarer Klavierbegleitung der „Song of Peace“ oder „An Irish Blessing“. Das ändert sich mit Bortnianskis Vertonung eines russischen Offertorium-Textes: Die Donkosaken-Anklänge liegen den Sängern; sie finden zu Selbstvertrauen, Klangfülle und besserer Intonation.

Auf diesem Niveau geht es nach der Pause weiter, mit einem hübsch ausgearbeiteten Satz über die irische „Molly Malone“ oder mit dem schwungvollen Tourdion, veröffentlicht von Pierre Attaing-

nant, bei dem die Frauenstimmen mit viel Beweglichkeit und sauberen Höhentönen die Männerstimmen umkreisen. Dirigent Wim van Gardingen wird selbst auch immer beweglicher, was geschmeidige Rhythmen für Gospel, afrikanische Lieder und die Beatles bringt. Am Schluss gewinnen die Gäste die Herzen der Zuhörer mit einem echt holländischen Schunkellied: „An de Amsterdamsse grachten“.

Fünf von den 22 Programmpunkten übernimmt Berthold Strahls Katholischer Männerchor, auch er mit wechselnder Sicherheit, doch schließlich mit mitreißendem „Paprika in der Luft“ des Fliegermarsches von Dostal. Die liebevolle Gestaltung durch das Komitee mit Pausenbewirtung und Geschenken für Chorleiter, Pianistin und die Vorsitzenden der Chöre beantworten die Gäste mit einem gerahmten Foto ihres Chores „für Euren Probenraum“. Am Ende verabschieden sich die Gäste mit dem Gefangenenchor aus Nabucco.

Bärbel Lüneberg



Singt sich mit einem holländischen Schunkellied in die Herzen der Zuhörer: „A Cappella Swalmen“. Foto: B.L.